

# General-Anzeiger

Ercheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk., durch  
Posten in Remberg 1,10 Mk., in Reuden,  
Dietze, Ansbach, Rietz, Commin 1,15 Mk.  
und durch die Post 1,24 Mk.

für  
**Remberg, Bad Schmiedeberg und  
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Nr. 56.

Remberg, Donnerstag den 13. Mai 1909.

11. Jahrg.

## Aus der Heimat und dem Reich.

Mitteilungen aus dem Reichsteile sind uns jederzeit  
willkommen und werden auf Wunsch honoriert.  
Remberg, den 12. Mai 1909.

\* **Defestlicher Wetterdienst.** Morgen  
Donnerstag, den 13. Mai: Böiger Nordwind,  
meist wollos, kühl, Regenlos.

† Am Sonnabend, den 15. Mai, findet hier-  
selbst **Fremd- und Viehmarkt** (sogen. Jugend-  
markt) statt.

— **Die Baumblüte hat begonnen.** Da  
dürfte es an der Zeit sein, darauf hinzuweisen,  
daß die Beschädigung von Bäumen und  
Sträuchern durch Abbrechen von Zweigen und  
dergleichen mit Geldstrafe bis zu 1000 Mk.  
oder Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft  
wird, sowie das unbefugte Betreten von Gärten  
und Weinbergen oder von Wiesen und  
bestellten Ackeren vor beendeter Ernte, oder  
solcher Acker, Wiesen, Weiden oder Schwingen,  
die mit einer Einfriedigung versehen sind, oder  
deren Betreten durch Warnungsschilder unter-  
sagt ist, mit Geldstrafe bis zu 80 Mk. oder  
Haft bis zu 14 Tagen bestraft ist.

§ Die **klüßere Geschäftslage** hat viele  
Kaufleute veranlaßt, ihre die Privatfondhaft  
aufweisenden Angelegenheiten zu vermehren. Der  
Mittler für Handel und Gewerbe löst des-  
halb Erhebungen voran, ob es sich em-  
pfehlen, das Heilen in Wägen im Kleinhandel  
von dem Erwerbe des Handgewerbes abhän-  
gig zu machen. Im Interesse des sich  
überhaupt direkt in den Laden zu gehen, wo  
man am sichersten und besten kauft. So ab-  
gesehen ist doch wohl keine Gegenmaßnahme  
in der Frühjahrszeit, der nächsten Stadt  
und bekannten Geschäftslagen besteht.

\* **Bandwürmer,** die selbigenem Er-  
zeugnisse verkaufen, sind als Gewerbetreibende  
im Sinne des § 369 St. G. B. anzusehen  
und unterliegen somit den Bestimmungen der  
neuen Maß- und Gewichtsordnung, deren Zu-  
sätzlichen befohlen. Sie müssen deshalb  
alle dem einschläglichen Verlehe dienenden  
Messegeräte innerhalb bestimmter Fristen regu-  
mäßig zur Nachprüfung bringen, wenn sie sich  
nicht freiwillig nachgeben wollen.

† **10. Kreisfest in Dessau.** Die Fest-  
ordnung für das in den Tagen vom 26. bis  
28. Juni d. Js. in Dessau stattfindende Kreis-  
fest, an dem sich 20 Turnvereine mit etwa  
350 Vereinen der deutschen Turnerschaft aus  
der Provinz Sachsen und Anhalt beteiligen  
werden, ist nunmehr fertiggestellt worden.  
Am Sonnabend, den 26. Juni, der wesentlich  
dem Empfang der über 2000 Turner gewid-  
met ist, findet ebenfalls ein Festmahl im  
Krautkeller und gleichzeitig auf dem Fest-  
platz im Friedrichsgraben Konzert mit Feuer-  
werk und Fackelschwünge statt. Am Sonntag,  
den 27. Juni, der durch einen Wettkampf  
um 5 Uhr eingeleitet wird, beginnt das Ein-  
zelturnen auf dem Feuerwehrturm pünkt-  
lich 6 Uhr morgens, bei etwa ungenügender  
Wetter unter bereit gehaltenen Zelten. Von  
11—1 Uhr mittags treten die Gauen mit  
Sondervorführungen und Spielen, die eben-  
falls einer Beurteilung durch Kampfrichter  
unterliegen, an. Nachmittags 2 1/2 Uhr  
jammeln sich die Vereine mit ihren Frauen auf dem  
Askanischen Platz, um pünktlich 3 Uhr mit  
dem Festzug zu beginnen, der durch die As-  
kanische, Kanalien- und Zerbter-Straße zum  
Kathaus, um dieses herum durch die Schloß-  
Zerbter-, Wilhelm- und Kaiserstraße nach dem  
Festplatz führt. Um 4 1/2 Uhr beginnen die  
Freiübungen, die vom Kreisturnwart Wg-  
Dachbühnig mit besonderer Sorgfalt zu managen-  
geleitet sind. Um 7 Uhr erfolgt die Ver-  
söhnung der Sieger. Um 8 Uhr findet  
Ball in sämtlichen Sälen statt. Am Sonntag  
früh wird die Stadt befestigt. Für Wandel-  
lustige ist ein Ausflug nach Wüßig über  
Doderode mit Rückfahrt durch die Bahn vor-  
gesehen. Der Montag Nachmittag bietet ein  
Schloß-Turnen, der Abend eine fröhliche  
Schlußfeier auf dem Festplatz.

\* **Gegen die Güterzertrümmerer.** Der  
gotische Landtag hat in einer seiner letzten  
Sitzungen einen Gesetzentwurf über die Teilung  
von Grundstücken angenommen, der für die  
ländliche Bevölkerung von größtem Interesse  
ist und hoffentlich auch in anderen Staaten  
finden wird. In der Uebersetzung, daß die  
Beschränkung des Eigentumsrechtes für das  
Gesamtwohl nicht nur zulässig, sondern in ge-  
wissen Grenzen auch wünschenswert ist, wird  
bestimmt, daß in separierten Flächen Ackerland  
nicht unter 25 ar, Wiesen nicht unter 12,5  
ar, in unseparierten Flächen beides nicht unter  
10 ar geteilt werden soll. Nur wo die Teil-  
fläche nicht als Ackerland oder Wiese, sondern  
zu anderen Zwecken, insbesondere zum Ge-  
weisse- oder Kartoffelanbau, in der Nähe von  
Ortschaften oder Einzelgehöften benutzt werden  
sollen, ist unbeschränkte Teilung für zulässig  
erachtet worden. Jedem Teile soll sämtlich  
die gleiche wirtschaftliche Zugänglichkeit, die  
das ungeteilte Grundstück besaß, gewahrt  
bleiben. Neu geschaffene Zugänge sind durch  
das Grundbuch sicher zu stellen. Mit diesen  
Bestimmungen sollen vor allem dem Zer-  
trümmern und Aufteilen ländlichen Grund-  
besitzes auf dem Wege des Güterhandels  
Schranken gezogen werden. Hat man darauf  
Beacht genommen, der Vermehrung der  
kleinen Grundstücke möglichst wenig in den  
Weg zu legen, so solle andererseits verhindert  
werden, daß die Grundstücke bis zu Teilen  
verkleinert werden, die eine vorzuziehende Be-  
nutzung nicht mehr zulassen.

\* **Reintorgau.** Als nämlich der Sohn des  
Arbeits- und Häuslers Köhler von Leipzig  
aus seine Eltern befreit, übergab er ihnen  
seine Erbschaft, um sie zur Sparflanze zu  
bringen. Da indes einige Tage darüber ver-  
gingen, der Mann auf Arbeit und Frau Köhler  
auf kurze Zeit auf dem Felde war, benutzte  
eine, jedenfalls mit den Verhältnissen gut ver-  
traute Person die Gelegenheit, um durch ein  
nach dem Garten zu gelegenes, nicht ganz ver-  
schlossenes Fenster der Köhlerischen Wohnung  
einen Besuch zu machen. Als Frau Köhler  
bei ihrer Rückkehr das offene Fenster und  
einige Veränderungen bemerkte, schloß sie  
Verdacht und mußte zu ihrem Schreck wahr-  
nehmen, daß ihr naheliegender Vornehmiger  
70 Mk. in Gold aus der Kasse gestohlen  
waren. Sämtliches Silberware war liegen ge-  
blieben, doch der Vogel war ausgeflogen.  
Sofortige Anzeige und kurze Zeit darauf vor-  
genommene Hausdurchsuchungen blieben erfolglos.  
Ob nun der Täter das böse Gewissen oder  
die Furcht plagt, wird wohl unauferkelt  
bleiben, denn nach 3 Tagen fand Frau Köhler  
die gestohlenen 70 Mk., in einem Stübchen  
gelegt, morgens im Fenster vor der Tür.

\* **Mitterfeld, 9. Mai.** Infolge einer Ex-  
plosion in der Chemischen Fabrik Grisehagen  
Elektro Werf I verunglückten am gestrigen  
Nachmittag 2 Arbeiter. Einer starb alshald.  
Merseburg, 9. Mai. Einen schweren Auto-  
mobilunfall erlitten in der Nacht zum Sonn-  
abend auf der Weisenfelder Chaussee zwei  
Herren von hier. Gegen 1 Uhr nachts fuhren  
sie im Auto von Weisenfels nach Merseburg,  
bemerkten dabei aber nicht, daß die Weg-  
schränke der Staatsbahnbrücke bei Merseburg  
gestürzt waren. Diese Schranke wurde zer-  
trümmert und infolge des Anpralles die An-  
sassen aus dem Gefährt geschleudert, wodurch  
sie einige harthaltende aber ungeschickliche  
Verletzungen erlitten. Das Automobil  
blies direkt auf dem Gesisse herein, da es an-  
scheinend durch den Anprall einen Schaden  
am Motor erlitten hatte. Alle Bemühungen  
der sich schnell auftraffenden Verunglückten,  
das Automobil schnell in Sicherheit zu bringen,  
waren vergebens. Das Gefährt wurde erfährt  
und zur Seite geschleudert. Hierbei stürzte  
das Auto sich überhängend, in den Chaussee-  
graben, wodurch der Benzinmotor erplobte  
und das ganze Gefährt in Flammen hüllte.  
Am Sonnabend vormittag wurden die Ueber-  
reste des verunglückten Kraftwagens weggeschafft.  
Die beiden Fahrer gaben sich sofort in ärzt-  
liche Behandlung.

Magdeburg, 10. Mai. [Beim Gondeln  
an der Salzquelle] fielen zwei junge Leute  
ins Wasser, als sie die Plätze wechseln wollten.  
Der eine wurde mit knapper Not gerettet, der  
andere, der 22jährige Sohn eines Fabrikbe-  
sitzers, ist ertrunken.

Altenburg, 7. Mai. An Genickstarre er-  
krankt ist hier ein Kind. Deshalb sind seitens  
des behandelnden Arztes die erforderlichen  
Maßregeln getroffen worden. Die Aus-  
scheidungsschleife des erkrankten Kindes wurden  
dem bakteriologischen Institut der Universität  
Jena zur Untersuchung eingeliefert.

Kamenz, 7. Mai. [Weinfesten ein Anfang]  
Der Reichsfinanzreform erläßt Reichsfinanzdirektor  
Dr. Meißel hier in „K. Tagel.“ folgende  
Erklärung: „Da sich die benannten Vertreter  
einigen können, in welcher Form das  
vieler vorbereitete Gebot an die schmächtig leere  
Reichskasse abzuführen ist, so laende ich kurzer  
Hand einen mir entsprechend scheinenden Ver-  
trag von 5. Mai für das Jahr 1909 an  
das Reichsfinanzamt ein und fordere dazu auf,  
diesem Beispiel zu folgen.“ Unter Hinweis  
auf diese Anregung zur augenblicklichen Be-  
freiung des Reiches aus seinen Geldnöten er-  
öffnet gleichzeitig das hiesige „Tagel.“ eine  
Annahmestelle für derartige freiwillige Beiträge.

## Jahresfest des Hauptvereins des Evangelischen Bundes in der Provinz Sachsen.

Eisleben, den 11. Mai 1909.

In außerordentlich erster Zeit, da die Ge-  
fahr nahe liegt, daß die plumpen schwarzen  
Gäule des Ultramontanismus wieder vor den  
deutschen Reichswagen gepannt werden, hat  
der Hauptverein seine Freunde und Mitglieder  
zur Jahresfeier eingeladen. Eisleben, die  
alte Lutherstadt, in jungen Weinbergen  
wagend, hat die Abgeordneten der einzelnen  
Zweigvereine mit freibewährter Gastfreundschaft  
aufgenommen. Den ersten Klang zum ersten  
Fest bot am gestrigen Nachmittag die ergreifende  
Feier am Lutherdenkmal. Im würdiger  
Weise gab hier der geschäftsführende Vorsitzende  
des Bundes, die Euerling-Halle, der ganzen  
Tagung die stimmungsvolle Weihe. Er  
schloß diese markig und klar Wesen und Wirken  
Ansehens, des Protektors des Evangelischen  
Bundes, der den deutschen Eifer im Blut ge-  
gossen hat und das Sonnenlicht des Evangeliums  
in jungfräulichem Glanze wieder auf-  
nehmen ließ, und stellte ihn als religiösen  
Genius mit seiner unigen, herzbezüglichen  
und weitererbenden Frömmigkeit allen Bundes-  
mitgliedern erneut zum bleibenden Vorbild  
lebenhaft vor Herz und Augen.

Am dem sich unmittelbar anschließenden  
Festgottesdienst hielt Pastor Storch-Magdeburg  
in zündender Begeisterung die Festpredigt  
über Lukas 12,49. Die Kollekte für die  
Zwecke des Evang. Bundes brachte 189 Mk.  
ein. Der Abend vereinte die Bundesgemeinde  
im „Weihenhaus“ zur öffentlichen Verlammlung,  
die sich aus einem ausgezeichneten Besuche  
aus allen Kreisen der Stadt und Umgebung  
erfreute. Prächtige Gesänge des Seminar-  
chors umrahmten in würdiger Weise die  
rednerischen Darbietungen. Sup. Luther-Eis-  
leben grüßte im Namen des örtlichen Zweig-  
vereins, indem er in prächtigen Ausführungen  
auf die unermessliche Lebenskraft des von  
seinen Gegnern so oft schon totgefügten Pro-  
testantismus hinwies. Den Festvortrag: „Auf  
trauer Nacht für Deutschland und Evangelium“,  
hielt P. Mahner-Warburg a. d. Drau, der  
seit 9 1/2 Jahren in der Los von Rom-Be-  
wegung lebend, von dichterischem Feuer  
getragene Bilder aus der legenden Arbeit  
in der Steiermark, besonders aus seiner eigenen  
Verksamkeit die Herzen aufs neue für die  
wichtigen Aufgaben des Bundes in der gefähr-  
deten österreichischen Ostmark zu vertiefen  
wusste. Außerordentlich, der Vorsitzende  
des Hauptvereins, hielt das Schlusswort. Die  
Sammlung für die österreichischen Bruderver-  
eine ergab 226 Mk.

Inserate  
kosten die fünfgepaltenen Beitzettel  
oder deren Raum 10 Fig.

Beilagen  
erscheinen wöchentlich: Achteiliges  
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ und  
des „Landmanns Sonntagsblatt“.  
Eingelie Nummer des Blattes kostet 10 Fig.

Nach einer Besichtigung der Lutherstätten  
legte Dienstag der 2. Festtag mit der Ab-  
geordnetenversammlung ein. Von den 136  
Zweigvereinen waren 97 vertreten, darunter  
viele mit 2—7 Mitgliedern. Nach Vorlegung  
des Haushaltsplanes bot Rechnungsrat Stabe  
einen eingehenden Bericht über die der  
Fürsorge des Hauptvereins anvertrauten  
österreichischen Gemeinden, die im vergangenen  
Jahre von Benanntem und vom Vorsitzenden  
betreut worden sind. Um 10 1/2 Uhr schloß  
die von etwa 300 Personen, Damen und  
Herren, besetzte Mittagsbrotverlammlung an.  
Zerstört die erste Hälfte die Verhandlungen  
und bot den Anwesenden ein herrliches Will-  
kommen. Es folgten die Begrüßungen.  
Konfessionspräsident von Doemming-Magde-  
burg bemerkte, daß die Ziele des Bundes sich  
mit denen der Landeskirche decken und daß  
die Kirchenbehörde das lebhafteste Interesse an  
der gegebenen Arbeit des Bundes nehme.  
Direktor Dr. Euerling überbrachte die her-  
lichsten Grüße des Bundespräsidenten, Stabi-  
rat Schlege die der Stadt Eisleben, und Sup.  
Luther die der evangelischen Gemeinden des  
Kirchenteiles des Bundes.

Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand  
der hochinteressante, auf eingehenden Vor-  
arbeiten beruhende Vortrag des auf kon-  
fessionell-politischen Gebiete weitläufig bekannten  
P. Dr. Jey-Cöhlken: „Die römische Kirche im  
Anspruch der Reformation.“

Zunächst wurde besonders aus dem Bundes-  
lungen des bekannten Bischofs Conrad Martin  
von Baderborn nachgehört, wie die römische  
Kirche und besonders der Bonifatiusverein  
darauf ausgehen, das Mittelrand der Reformation  
aufzuheben, die römische Kirche zu gewinnen.  
Zuletzt gab der zweite Vertreter des  
Bischofs die erste Frage des Papstes Rins IX  
an ihn: „Wie geht es mit den beiden  
Missionen in Eisleben und Bitterberg?“ Be-  
antwortung an der Entscheidung des römischen  
Kirchenwesens in Eisleben und Umgebung, wo  
sich jetzt an 10000 Katholiken befinden, wurde  
geleitet, wie die römische Propaganda sich ent-  
wickelt. Zur Zeit besteht die Provinz Sachsen  
220 350 Katholiken gegen 192 485 im Jahre  
1904, wozu im Sommer noch 42 920 Sachsen-  
gänger kommen (gegen 34 800 im Jahre 1906).  
Geschäftlicher Sachverständiger und Begleite tragen  
in unserer Provinz bedeutend zur Vermehrung  
der Katholiken bei. Welche Aufmerksamkeit  
über die aber der Bonifatiusverein widmet, be-  
weisen die dafür aufgewendeten Unterhaltungen,  
welche 1905 233 852,86 Mk., 1906  
178 981,91 Mk., 1907 214 339,87 Mk. be-  
tragen. Endlich gab der Vortragende, oft  
von lebhaftesten Lächeln unterbrochen, noch  
einen kurzen Grundriß einer Teilung der rö-  
mischen Propaganda, um mit der Zuvorkunft zu  
schließen, daß der Evangelische Bund, wie  
bisher, auch weiterhin im Mittelrande der  
Reformation gegenüber der römischen Kirche  
auf der Wacht stehen wird.

Den Jahresbericht erstattete der Schrift-  
führer P. Jahn, jetzt in Halle (Saale). Das  
vergangene Jahr war eine Zeit ruhiger Ent-  
wicklung, da auf den konfessionellen Kriegs-  
spiegelplan verhältnismäßige Ruhe herrschte.  
Friedensplan verhältnismäßige Ruhe herrschte.  
Anzahl der Mitglieder war und ist die Stellung der  
Anzahl der Mitglieder war und ist die Stellung der  
Anzahl der Mitglieder war und ist die Stellung der

Ein großer Teil der Arbeit für den Haupt-  
verein vollzog sich wie bisher in seinen vier  
Anschlüssen, den Agitations-, konfessionellen,  
österreichischen und Vermittlungsausschüß.  
Zur Förderung des Bundeslebens nach ver-  
schiedenen Richtungen dienen dem Hauptverein  
sechs Wapberedner, die jederzeit bereit sind,  
in den einzelnen Zweigvereinen Redebeiträge zu  
halten. Es sind dies die Pastoren Volk-  
feld-Dadwig bei Erfurt, Claus-Schlicht bei  
(Fortsetzung auf der vierten Seite.)





Organ, Kaiser-Treue (Elbe), Langenau-Geleben, Dr. Schmidt-Kallehne und Schreder-Wolferode bei Geleben.

Reide und verheißungsvolle Tätigkeit hat im alten Jahre namentlich der österröische Ausschuss in der Pflege und Förderung der ihm anvertrauten Gemeinden. Fast 21.000 M. sind 1908 für die Los von Rom-Bewegung in der Provinz ausbezahlt worden, eine fastliche Summe, wenn schon 7300 M. weniger als im Vorjahr. Von den Kirchenstellen haben leider nur etwa ein Fünftel die erbetenen Zuschüsse bewilligt. Hoffentlich werden sie im neuen Jahre allseitiger das große Liebeswerk an den bedrängten Glaubensgenossen unterstützen.

Die Zahl der Mitglieder in den vorhandenen 136 Zweigvereinen ist 1908 um etwa 1000 gestiegen und betrug 23136. Zugewonnen haben 15, abgenommen 9, neu gegründet wurden 9 Zweigvereine. Bemerkenswert ist,

daß im ersten Vierteljahr 1909 auch bereits 9 neue Zweigvereine ins Leben getreten sind. Aufgebracht wurden 34900 M., im ganzen mit den Geldern für die österröische Bewegung 55900 M. Im ganzen hat der Bericht ein erfreuliches Bild. Immerhin kein Grund, in der Wachsamkeit zu erwidern. Dem steht auf dem Felde und amorgessen muß jeden Mittwoch des Er Bandes die Aufgabe bleiben, die sich der Konfessionsverein gestellt hat, nämlich dafür zu sorgen, daß in jeder protestantischen Stadt oder in jedem protestantischen Städtchen, und stellenweise auch in den protestantischen Dörfern katholische Kirchen und Schulen gegründet werden.

Zu der sich anschließenden Vespredung empfahl Direktor Lic. Overling, unter Vermittelung eines energiegelassen Konfessionsrats, vor allem den Kampf gegen eine unantworte und schädliche Propaganda, gab ein lebendiges Bild gegenwärtigen trübenden politischen Lage und

betonte die angelegentlichste Erziehung des deutschen Volkes zu den beiden höchsten Gütern, Vaterland und Evangelium. Eine Drucklegung der bestenfallsigen Ausführungen Dr. Kops wird einstimmig beschlossen. Mit einem Appell, in den kommenden Strömungen treu auf der Wacht zu stehen und vor allem an der christlichen Verfassungskonstitution zu arbeiten, schloß gegen 2 Uhr der Vortragende die ganze vortrefflich verlaufene Tagung. Das nächste Jahresfest soll in Zeit gefeiert werden.

**Bericht über den Schlachtviehmarkt.**

Leipzig, 10. Mai.  
Antrieb: 694 Rinder, und zwar: 233 Ochsen, 36 Kalben, 231 Röhre, 149 Bullen; 340 Rälber, 451 Stiel Schöps, 1990 Schweine; zusammen 3430 Tiere. Dänen: 1, vollfleischige, anschlachtete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren, Schlachtgewicht 75, 2, junge fleischige, nicht anschlachtete, ältere auch gemästete, Schlachtgewicht 70, 3, mäßig gemästete junge, gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 60, 4, gering gemästete jeden Alters, Schlachtgewicht 50, Kalben und Röhre: 1, vollfleischige, anschlachtete Kalben höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 73, 2, vollfleischige, anschlachtete Röhre höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Schlachtgewicht 68, 3, ältere anschlachtete Röhre und wenig gut gemästete jüngere Röhre und Kalben, Schlachtgewicht 73, 1, mäßig gemästete Röhre und Kalben, Schlachtgewicht 43, 5, gering gemästete Röhre und Kalben, Schlachtgewicht 40, Bullen: 1, vollfleischige, anschlachtete Schlachtgewicht 68, 2, mäßig gemästete jüngere und gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 61 bis 56, Rälber: feinste Mast- (Kollischmäher) und beste Gang- (Kälber) Schlachtgewicht 55, 2, mittlere Mast- und gute Gang- (Kälber) Schlachtgewicht 50, 3, geringe Gang- (Kälber) Schlachtgewicht 40, Schafe: 1, Mastlamm und jüngere Mastlamm, Schlachtgewicht 37, 2, ältere Mastlamm, Schlachtgewicht 34, 3, Schweine: 1, vollfleischige bei fetteren Masten und deren Bezugsung im Alter bis zu 1 1/2 Jahren, Schlachtgewicht 65, 2, vollfleischige, Schlachtgewicht 62, 3, gering entwickelte Schlachtgewicht 58, 4, Saunen und Leber, Schlachtgewicht 57, Alles in Wert für 50 kg. Verkauf: 353 Rinder, und zwar: 183 Ochsen, 35 Kalben, 200 Röhre, 133 Bullen; 339 Rälber; 398 Schafe, 1882 Schweine.

**Nadelstreu-Verpachtung.**

Wittwoch den 19. Mai a. c., nachmittags 3 Uhr soll die in der Gemarkung Rotta auf den sogenannten Schlüsselbergen liegende

**zweijährige Nadelstreu** in 26 Akeln unter günstigen Zahlungsbedingungen meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Sammelplatz an der Hirtenwiese. 3 a h n a, den 6. Mai 1909

S. M. J. Voigt.

**Corona** Fahrräder  
**Motorräder**  
**Motorwagen**

Corona, Phänomen- und Triumpf-Fahrräder  
 bestens bewährte Marken und ihrer vorzüglichen Haltbarkeit wegen zu Dunderstein hier und Umgegend in Demungung.  
 Auch empfehle:  
 Rang-, Runds- und Ringschiffchen-Nähmaschinen mit Angellager versehen, daher sehr leicht gehend.  
 Einige Marken, sowie sämtliche Ersatzteile hält stets auf Lager und empfiehlt zu billigen Preisen.  
 Mäntel v. 2,75, Schlauche v. 2,50 M. an  
**Alb. Sasse, Kemberg,**  
 Schleiferei, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung, Reparatur-Verkehr.  
 Ferner empfehle Spezial-Fahrräder mit 1 Jahr Garantie.  
 Herrenräder von 70 M., Damenräder von 83 M. an.  
 Gut reparierte gebrauchte Fahrräder sind stets billig abzugeben.

**Achtung! Zum Jahrmarkt in Kemberg. Achtung!**  
 Sonnabend, den 15. Mai:

**Großer Massenausverkauf von Emaillewaren, Haus- und Küchengeräten** aus den größten Emaillewerken Deutschlands.  
 Prima, prima Ware. I. Qualität, zu staunend billigen Preisen (billiger, wie sonst Aufschlagwaren).  
 U. a.: Alle Sorten 'Dannen, rund und oval, Eimer, Töpfe aller Art, Schüsseln, Teller, Kaffeetaunen, Krüge, Wraupfannen, Durchschläge, Wärmflaschen, Kartoffeldämpfer, Waschtischen etc. etc.  
 Keine Hausfrau verläumt diese günstige Gelegenheit.  
**Paul Kessler.**

**Oskar Steiner, Wittenberg, Markt 5.**  
 Fabrik-Niederlage.  
**Großes Lager in Wasch- und Wring-Maschinen, Wäscherollen in nur bewährten Fabrikaten.**  
 Reparaturen aller Systeme.  
 Verkauf auch auf Teilzahlung.  
 Preislisten gratis und franco.  
 Versand franco jeder Destination.



**Kautschuk-Metall-Stempel**  
 für Behörden, Kontor- und Privatbedarf liefert schnellstens in bester Ausführung  
**Buchdruckerei des General-Anzeiger.**

**Kompot-Früchte-Ausverkauf!**  
 2 Pfd.-Dose Pflaumen, entfeinete halbe Früchte, 55 Pf. ausgewogen das Pfd. 30 Pf.  
 2 " Heidelbeeren ausgewogen das Pfd. 35 Pf. 65 "  
 2 " Kirichen, schwarz und rot 65 "  
 2 " Erdbeeren 105 "  
 1 " do. 58 "

Alles frische Früchte letzter Ernte!  
**Paul Schwarze, Inh.: Joh. Kaufhold.**

**Sie kaufen gut und billig**  
 Fahrräder, Nähmaschinen, Wringmaschinen, Fahrrad- und elektr. Taschenlampen, Carbid, Mäntel von 3 Mk. an, Schlauche, Hundepistolen, sämtliche Fahrrad-Ersatzteile - Gamaschen, Rucksäcke, Zigarren, Zigaretten :: Musikautomaten, Mund- und Ziehharmonikas  
**Otto Niebert, Kemberg.**  
 Reparaturen werden schnell und sauber an jedem System ausgeführt.

**Von Stahlwaren**  
 empfehle mein großes Lager in  
 Tischmesser und Gabeln, Dessertmesser und Gabeln, Gemüsemesser, Buntschneidmesser, Fleischmesser, Fleischgabeln, Speckmesser, Wasserhaken, Hutmesser, Schraubmesser, Tischmesser, Trennmesser, Nähnagel, Näthemesser, Scheren, Dackmesser, Wiegemesser, Dicks magneische Fleischergabeln, Korztieher, Tortenschneidmesser, Butter- und Käsemesser, Cabaret-Gabeln, Obstmesser etc. zu billigen Preisen.  
**Friedrich Heym.**

Frisches **Kind- u. Kalbfleisch** empfiehlt **L. Naumann.**  
**Meine Spezialität: Kaffee**  
 aus bestigen Kolonien.  
 ff. Maabarokkaffee, das Pfund 1,20 Mt. und 1,40 Mt.  
 Hochfein im Geschmack. Ferner empfehle nets frisch geröstete Kaffee's das Pfd. von 75 Pf. an bis 2 Mt.  
**August Hub.**

**Waschmaschinen**  
**Wringmaschinen**  
**Wäscherollen**  
**Waschbretter**  
**Wäscheleinen**  
**Klammern**  
 empfiehlt **Heinrich Vick, Kemberg.**

**Dezimalwagen** und Gewichte  
 Schleifsteine, Kartoffelquellisch- und Waschmaschinen, Guanostreufallen, Schaufeln, Spaten, Dünge-, Röhren- und Streugabeln, Drahtnägel, Hühner- und Baumflagen, Hammerhammer und Kellen empfiehlt billigst **W. Dahme.**  
**Gingemachte Früchte**  
 Erdbeeren  
 Heidelbeeren  
 Pflaumen  
 Kirichen  
 in 1 und 2 Pfd.-Päckchen  
 empfiehlt **G. Weber.**

**Jede Hausfrau**  
 sollte beim Einkauf von gebranntem Kaffee darauf achten, daß sie wirklich gute Qualitäten stets frisch geröstet bekommt. Dieses ist bei mir der Fall, denn ich bestelle meine Rohkaffee von allerersten Firmen Deutschlands, arbeite mit sehr geringem Nutzen, röste alle Kaffee's selbst und kann daher diese in stets frischem Zustand abgeben. Sie können schon von Mart 1,00 per Pfund an einen wirklich gut schmeckenden Kaffee bei mir erhalten.  
**G. G. Pfeil.**

**Verzinktes Drahtgeflecht**  
 Stacheldraht, Guanostreufdräbe, Schuppen, Spaten, Düngergabeln, Schleifsteine, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Nähmaschinen, kupferne und eiserne Waschtische, Stallfenster, Dachfenster, Scherhaken, Hühnerflagen, Spannlagen, Baumflagen etc. empfiehlt zu billigen Preisen  
**Ernst Hesse.**

Wassraben, Schrubber, Schmechtcher, Schmechtcher, Niederbüchsen, Wischbüchsen  
 empfiehlt äußerst preiswert  
**Wilhelm Becker.**  
**Pflaumen**  
 a Pfd. 16-30 Pf.  
**Pflaumenmus,**  
 Sauerkohl a Pfd. 12 Pf.  
**Schnitt-u. Brechbohnen**  
 empfiehlt **J. G. Gläubig.**

Suche für sofort einen tüchtigen **Vertreter** zur Uebernahme einer **Agentur** einer der ältesten Privat-Glücksausspielungen Deutschl. Es werden hohe Bezüge gewährt.  
 General-Agentur Grafenbachhainchen  
**Paul Walter, Wittenbergstr. 3.**  
**Die Gewinnliste**  
 der **Guesener Pferdelotterie** steigt in der **Expedition zur Einlicht** aus.

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unseres teuren Entschlafenen  
**Gottlob Matthies**  
 sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Archidiakons Schulze für die tröstlichen Worte in der Kapelle und am Grabe, sowie Herrn Kantor Pade für den erhebenden Gesang.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**